

1. Die Haut (cutis) ist die äußere Hülle des Körpers. Sie besteht aus zwei Schichten: der Oberhaut (epidermis) und der Lederhaut (dermis). Die Oberhaut ist eine mehrschichtige Epitheldecke, die durch Keratinisierung der äußeren Zellschichten eine feste, wasserabweisende Schicht bildet. Die Lederhaut ist eine lockere Bindegewebshülle, die die Oberhaut verankert und elastisch macht.

2. Die Schleimhäute (mucosae) sind die innere Auskleidung der Hohlorgane. Sie bestehen aus einer einschichtigen Epitheldecke (Epithel) und einer lockeren Bindegewebshülle (Lamina propria). Die Epithelzellen sind oft hochprismatisch und bilden eine Schleimschicht (Mucosa), die die Oberfläche des Organes feucht und abwehrfähig hält.

3. Die serösen Häute (serosae) bedecken die glatten Oberflächen der inneren Organe. Sie bestehen aus einer einschichtigen Epitheldecke (Mesothel) und einer lockeren Bindegewebshülle (Lamina propria). Die Epithelzellen sind niedrigprismatisch und bilden eine seröse Flüssigkeit (Serum), die die Organe feucht und abwehrfähig hält.